

Toner

KUNSTVEREIN VIA 113
B e g l e i t b r i e f

Kleine Venedig 1a D-31134 Hildesheim - www.via113.de
Fon: 05121/981991 oder 0163/173 371 5

April, April
April, April
April, April
April, April
April, April
April, April
April, April
April, April

2007

Jahresstipendium 2007 des Landes Niedersachsen für den Leiter des Kunstvereins Via113

Samstag 31.3.07, 13³⁰, der Leiter des Kunstvereins Via113 besucht das Stammhaus in der kleinen Venedig. Der Himmel ist blau, die Straße trocken und die Welt in diesem Idyll zeigt keine besonderen Vorkommnisse.

Von der Seite rauscht noch kurz vor Feiertag die Bäckerfrau an seine Seite. Man hätte noch ein Großbrief zu übergeben, ein *verspätetes Weihnachtsgeschenk*. Er dankt, sieht auf den Absender und scheint bescheid zu wissen.

Geliebtes Bewerbungsmaterial zu treuesten Händen, zur Entlastung fremder Bürotische, zur Belastung der hauseigenen Vereinsregale.

Der Umschlag sieht ein wenig schäbig aus, ein wenig zerissen, ein wenig verknittert. Auch das Land muss offensichtlich sparen, Zweitnutzung ist keine bloße Drohung mehr.

Oder war es eher bedingt durch das Unterfangen des Postbooten, den inhaltschweren Umschlag in den inhaltslosen Briefkasten zu stecken.

Nun man weiß es nicht, man war nicht Zeuge, man sieht nur den Umschlag und denkt sich seinen Teil.

Im Haus angekommen, überlegt sich der Vorsitzende, ob er erst die Unterlagen aufräumen soll, den gut meinenden aber persönlich ungünstigen Brief zur Sammlung legen soll oder erst sich den echten Bohnenkaffee machen soll.

Frei nach einem Sätzchen, dass in seinem Kopf rumspuckt und immer wieder der Überprüfung bedarf (Zuerst die Arbeit dann das Vergnügen) macht er sich an das Aufräumen. Die Unterlagen sind zweifach Beumschlagt, es wiehert schon das Logo des Landes Niedersachsens *ihm entgegen, dann herrscht stille.*

Sehr geehrter Herr

*auf Empfehlung der Niedersächsischen
Kunstkommission gewähre ich ihnen ein
Jahresstipendium des Landes*

Der Vorstand sitzt schon, es macht es ihm leichter

den Satz nochmals zu lesen. Gewiss hätte es ihn nicht umgehauen, er ist ein nicht ganz so euphorischer Typ und doch ist er verwundert.

Hatte er nicht längst schon eine Absage? Denn wie Kollegen wissen, man hat als Leiter einer Einrichtung sich auch um die Finanzen zu kümmern und diese sucht man mittels Anträgen aufrecht zu halten. So trudeln immer mehr Absagen als Zusagen ein, und eine durchgehend große Freude ist es, die Wortlaute auf die Waagschale zu legen und im Anschluss sie in das Gästebuch zu kleben.

Eine derartige Zusage war aber neu im Leben des Vorstands. Beschwingt machte er sich an den echten Bohnenkaffee und las nochmals die Zeilen.

Ein warum gab es darin nicht nur ein wozu.

Das Stipendium soll sie in die Lage versetzen, über einen Zeitraum von einem Jahr verstärkt künstlerisch tätig zu sein.

Keine Vorgaben, keine Erwartungen, allein die Freiheit sich zu nehmen, zu sein.

Ein edles Stipendium - einem großen Land wie Niedersachsen zur Ehre gebürtig.

Er ist mit sich und dem Lauf der Dinge zufrieden, schlürft den Kaffee und erzählt der Frau, den Eltern und Kindern von den Briefen, die ausbrechen aus dem Heer der Rechnungen, Werbungen und Mahnungen.

Ein schöner Tag im Leben dieses Vorsitzenden.

Sara Forel/Leipzig



